

Walhausen, den 05.12.16

## Das Oberuferer Christgeburtsspiel

Es waren einfache Menschen, welche aus einem innigen tiefen Verhältnis zur Natur und zum Geistigen die Oberuferer Weihnachtsspiele entwickelten und von Mund zu Ohr weitergaben, von Generation zu Generation. Ihre Inhalte greifen auf eine einfache und bildhafte Weise grundlegenden Fragen nach dem Wesen des Menschen auf.



Das Paradeisspiel stellt die Frage nach dem Ursprung des Menschen und der Eigenverantwortung, in die der Mensch sich stellen kann. Das Dreikönigspiel setzt sich auseinander mit der Aufgabe des Bösen und der Weisheit der Menschen. Im Christgeburtsspiel, welches Lehrer, Eltern und ältere Schüler in diesem Jahr wieder für Sie spielen, steht die Geburt, der Neubeginn im Zentrum des Geschehens.

Schon im Eingangsglied der Kumpanei klingen die Motive der Erneuerung an: Der „Eingang und Ausgang“ gleichermaßen, das „Tun und Lassen“, „Geburt und Sterben mache uns zum Himmelserben.“ Sie verweisen auf das große Weben zwischen Himmel und Erde, am „Webstuhl der Zeit“.

In diesem Weben vom Himmlischen im Irdischen kündigt sich das Neue an. Wer mag es hören? Überhören wir es, neigen wir dazu, uns ans Vergangene zu klammern. Die Zukunft bleibt ungewiss. Mit den Folgen werden wir täglich konfrontiert: Verirrungen und Verwirrungen soweit das Auge reicht.

Im Oberuferer Christgeburtsspiel stecken auch Maria und Joseph in diesem Dilemma. Vor allem Joseph ringt und hadert. Er weiß nicht, wie es weitergehen soll, denn das „Geld mangelt an allen Enden.“ In Maria erleben wir, wie sie das unbekannte, zukünftig Neue stetig im Innern in sich aufnimmt. Das führt sie weiter auch in tiefster Winterzeit, beim Abnehmen der äußeren physischen Sonne, wenn alles draußen abstirbt, kälter und finsterner wird. Dadurch können wir bei ihr immer Trost finden. Durch ihre Begegnung mit den Wirten wird klar: Nutzbarkeit- und Profitdenken können das Neue nicht aufnehmen. Der Erste lügt, der Zweite schreit um sich, der Dritte feilscht. Kurz darauf erleben wir im Weihnachtsspiel, dass das Jesuskind im einfachen Stall geboren wird.

Was macht die Welt? Zunächst begegnen wir den Hirten Gallus, Stichel und Witok. Sie haben alle drei ihre Einseitigkeiten. Das ist meistens komisch. Gallus ist ein Willensbolzen, seine „Galle“ macht ihm manchmal zu schaffen. Der Stichel ist ein Schlaumeier, er sticht und hakt nach, will es gerne wissen. Witok lebt zunächst in einer gefühlvollen Trägheit, bekommt aber dadurch mehr mit von dem, was „weitläufig“ in der Natur geschieht. Auch die Hirten wissen nicht weiter. Sie kommen an den Punkt, wo kein Weg in die Zukunft mehr sichtbar ist. Angst und Verzweiflung greift sie an: „Ei, wo sullen ma allsamt weiter aus?“

Dann aber, im Zwischenbereich zwischen Schlafen und Wachen, bekommen sie das Weben zwischen Himmel und Erde mit. Darin hören sie die Engelsbotschaft. Beim Aufwachen entsteht die Frage: was bringt denn jeder mit? Gallus hat die Wärme, er bringt dem Kind „a weng Woll“. Stichel, der Helle, schenkt dem Kind die weiße Milch. Witok, der stets Bewegte, schenkt ein „Lammlein klein“.

Wodurch nehmen Maria, Joseph und die Hirten das Neue wahr? Die Hirten singen: „Merk auf mein Herz und sieh dorthin...“ Die innere Beteiligung, die innere Identifikation mit dem, was auf Erden an Himmlischem wahrnehmbar ist, ermöglicht andere, nämlich ureigene Schritte, das selbst zu sein, was man in Wirklichkeit ist. Auf einmal entsteht für jede Figur im Christgeburtsspiel die Möglichkeit sich darin zu entwickeln, zu verwandeln. Der davon brausende Gallus nimmt bei der unmittelbaren Begegnung mit dem Jesuskind durch seine Anteilnehmende Wahrnehmung, eine neue Ruhe in sich wahr. Der engstirnige Stichel macht auf, denn er erlebt die innere Weite des Himmlischen. Der gemütliche Witok begegnet dem König im Kind, in sich. Alles entscheidende Qualitäten für einen Neuanfang.

Auf einmal tritt der uralte Hirte Crispus auf. In seinem Jetzt lebt die Dauer, in seinen Fragen leuchtet Zukunft auf. Er fragt: „Ist's weit dohin?“ Die Antwort lautet: „Bis DU hinkommst.“ Wer sich auf diesen Weg begibt, merkt: das

Einseitige, das Entweder-Oder entschwindet, wie Schnee vor der Sonne. Es entsteht Wärme in der Kälte, geistiges Licht in der irdischen Finsternis, Neues im Uralten. Daraus entsteht Gesang und Frieden auf Erden. Ist es wirklich möglich? Die Antwort lautet: „Woahr ist’s.“ Weihnachten gibt es zwar nicht von selbst. Es muss immer wieder neu von jedem einzelnen Individuum durch den Advent hindurch getan und dadurch „wirk-lich“ werden.

Die Kumpanei der Freien Waldorfschule Saar-Hunsrück möchte Sie einladen, an Hand der einfachen Handlungen des Oberuferer Christgeburtsspiels an der Verwandlung der Menschen, welche dem Christuskind begegnen, entdeckend teilzunehmen und teilzuhaben. Sie mögen Schritte anregen, zum Finden der eigenen Zukunftsmotive in der ausgesparten Zeit der zwölf heiligen Nächte.



## **Herzliche EINLADUNG ZUM OBERUFERER CHRISTGEBURTSSPIEL**

**am Mittwoch, dem 21.12.16, 19:00 h im Festsaal**



Die Flüchtlingshilfe Spiesen-Elversberg bedankt sich bei allen Spendern für die Unterstützung!!  
Die gespendeten Taschen, Kleider u.a. wurden an die Flüchtlinge weitergereicht.

Lieben Dank  
*Bettina Grob*

Schulbauernhof, Freie Waldorfschule Saar/ Hunsrück  
Schoosbergstrasse 11  
66625 Nohfelden-Walhausen



Mail: toni.m@posteo.de  
Öko-Kontrolle: DE-ÖKO-002

biologisch-dynamischer Anbau



## Bestellliste

### Schafsfleisch tiefgekühlt

Name:

Telefon, bei Rückfragen:

	Preis / kg	Bestellung	Preis
TK-Lammkeule ohne Knochen (1-2,5Kg)	21,50 €		
TK-Lammrücken ohne Knochen (0,5-1,2kg)	21,50 €		
TK-Lamm-Filets (180-280g)	24,00 €		
Salami ca. 250g (lieferbar ab 11. Dezember)	6,50 €		
<i>Unverbindliches Angebot, es kann evtl. bei einigen Produkten zu Lieferengpässen führen, wir bitten um Verständnis!</i>		Summe	

bei Bedarf bitte mit H.Marchetti absprechen 0151-50546309 / 06852-8969514 (bitte Kühltasche mitbringen).

### Gemüseangebot (bitte vorbestellen)

Kartoffeln* (zum Einlagern) v.f.k. 12,5Kg-Netz	18,00 €		
Kartoffeln *3Kg-Netz	4,50 €		
Lauch*	3,60 €		
Kohlrabi* "Superschmelz" Kg-Ware	3,20 €		

\*= aus biol.dyn. Anbau

**Ich bestelle hiermit vor und hole die Ware ab am:**

**Ich bezahle die Ware bei Abholung im Büro**